

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

Kleiderstoffen aller Art, Chales, Plaids, Reisedecken und Tücher, Möbelstoffe, Tischdecken, Teppiche und Gardinen, Zephirtuche, Peluche, Waterproofs, Sammeten in bedeutender Auswahl, Schwarze und couleurte Seidenstoffe etc., Wintermäntel in Sammet, Peluche, Velours, Doubel und Plaidstoffen etc. zu bedeutend ermässigten Preisen.

Wilhelm Bussius,

Neustadt-Dresden.

Hauptstrasse Nr. 5.

Avis für Damen,

den Weihnachtstisch betreffend.

Couleurte Seidenstoffe in modernen feinen Streifen und lebhaften Farben, a) Höhe 120 (117) Ellen 10, 11, 12¹/₂ bis 17 Zbr.
Taffet, einfarbig, in kräftigen rot, grün, blau, lila Farben, Höhe 120 (117) Ellen 10 bis 17 Zbr.
Gros-Faille und Gros-grain, 30-40 Stm. br., in schwerer edelgearteter Qualität bis zu den feinsten
Lyoner Fabrikaten, Höhe (17 Ellen) von 20 Zbr. an.
Epinglés in allen bekannten Farben und Abancen trotz der letzten höheren Preise a) Höhe noch für 28¹/₂ und 30 Zbr.
Taffet, schwarz, in Miedern, die vollständige Höhe von 10¹/₂ Zbr., Höhe von 16 Zbr. an.
Taffet, schwarz, in 9¹/₂ und 5¹/₄ br., schön geschmeidige Waare, a) Höhe 20, 22¹/₂, 25, 27¹/₂, 30 Zbr. an.
Seidenen Rips und Failen, schwarz, Höhe von 20 Zbr. an.
Echte Lyoner Faille, das Schöne, was die Seidenmanufaktur bietet (60 Stm. br.), Höhe 1¹/₂ Zbr.
Schwarz Atlas und Besatz-Rips in Sähen und Gatteten, Höhe von 13 Zbr. an.
Couleurte Atlasse in brillanten bunten Farben, sowie auch schwarz, von 19 bis 28 Zbr.
Seiden-Sammet in Güten, a) Höhe 1 bis 1¹/₂ Zbr.
Seiden-Sammet in Velours in Blaudraps und nur gediegenen Qualitäten von 1 Zbr. 10 Zbr. bis 5¹/₂ Zbr. pr. Elle.
Nagasaki in ostindischer Seide mit den elegantesten Mustern, Stück von 18 Zbr. bis 2¹/₂ Zbr.
Foulard-Cravatten, Stück von 10 bis 12 Zbr.
Crêpe de Chine-Chales in brillanten Farben, Stück von 12 Zbr. bis 1¹/₂ Zbr.
Seidene Croisé-Chales, Stück von 12 Zbr. bis 1 Zbr.

Außerdem offerire ich den geehrten Damen mein reichhaltiges Lager in wollenen, zu Weihnachts-Geschenken passenden Kleiderstoffen neben vielen anderen preiswürdigen Artikeln.

Robert Bernhardt,

21c Freiburger Platz 21c.

Novelties.

Weihnachts-Ausstellung

pour Etrennes dans l'étalage im Schaufenster von Herm. Kellner & Sohn, for Christmas in the window.

Herm. Kellner & Sohn,
Schloss-Strasse Nr. 4.

Der Commissions-Bazar,

Gewandhaus.

übernimmt Waaren und Gegenstände jeder Art zum Verkauf und Ausstellung in feinen großen Localitäten und gewahrt auf dieselben Verhältnisse und Darlehen gegen niedrige Zinsen.

Die Allgemeine Versicherung in Triest

(Assicurazioni Generali)

verfügt bei einem Gewährleistungsfonds von 32 Millionen 125.441 Gulden 11 Kr. 6 W.
 a) Waaren, Mobilien, Güterverträge u. s. w. feine, welche die Versicherung erhalten, wie auch alle Arten Feuergefahren.
 b) gewährt Versicherungen auf das Leben der Menschen in der mannichfaltigsten Weise gegen billige feste Prämien und stellt die Willen in Preussisch Courant aus.
 Die Gesellschaft hat im Jahre 1870 für 12.228 Schaden die Summe von 4 Millionen 223.316 Gulden 20 Kr. 6 W.
 Zu jeglicher Auskunft und zur Ausstellung von Versicherungen empfehlen sich die Agenten:

G. Haage jr. in Dresden, Ed. Hedrich in Dresden, A. R. Kretschmer in Dresden, Oscar Schwarz in Dresden, Rob. Kunze in Dresden, G. J. Mayer in Gera, Carl Witzger in Chemnitz, Aug. Wip. Keller in Chemnitz, G. V. Klein in Chemnitz, J. G. Scherer in Chemnitz, G. W. Schuber in Chemnitz, H. G. Wegner in Chemnitz, Otto Jäger in Chemnitz, J. G. Wismann in Chemnitz.

So eben erschien in F. H. Gumml's Buchhandlung (Gustav Beck) in München:

Verstreute Blätter

von Paul Moneta,

gesammelt und unter Mitwirkung von Ferdin. Freilinger, Herm. Starb. Schur, Gustav, Herm. Vinga, Heinrich, Nov. herausgegeben und mit einer Biographie des Verfassers versehen von Fritz Keppler.

Vielerlei 1 enthält Blätter zum Don Luis. Preis 36 Kr. - 10 Zbr. Das ganze Werk wird mit 10 Lieferungen complet.

Vorrätig in E. am Ende's Buchhandl. (G. A. Kaufmann), Seestraße 13.

Mollige Schlafrocke!

nur gut und billig in der 1. Dresdn. Schlafrockfabrik

von S. Meyer jun., Frauenstrasse 4 und 5.

Ein Kaufmann, welcher sich schon Jahren ein eigenes Weiss, Wollwaaren- und Seidenwaaren-Geschäft angras u. en demselbst u. auerem mit jeder Waaren-Gattung verhandelt, hat für Breslau Vertriebsstellen leistungsfähiger Häuser. Oben unter 64 Nr. X. 2048, nimmt die Annahme-Crediten von Rudolf Mosse in Breslau entgegen.

Pianosorte-Vorkauf. Ein gut gebauenes Pianoforte ist für 50 Thlr. zu verkaufen. Wer hat das Kaufgeld? Bitte die Annahmestelle und Besondere.

Stiebziger Jahre steten Erfolges



haben unweifelhaft bewiesen, daß **ROWLAND'S Macassar-Oil, Kalydor u. Odonto.**

Die unerschütterliche und weit verbreitete Beliebtheit dieser Artikel der Welt sind. Macassar-Oil ist das beste u. sicherste Haar-Verzögerungsmittel frei von allen schädlichen Substanzen. Preis per kleine Flasche 1 Thlr. 6 Kr., Mittelgröße 2 Thlr. 12 Kr., größere soviel wie vier kleine Flaschen enthalten 3 Thlr. 18 Kr., und große Flaschen zu 7 Thlr. 6 Kr. Das echte Rowland's Macassar-Oil muss die Unterschrift: **Rowland & Son** in rother Schrift auf dem Handbilde enthalten. Alle ähnlichen Artikel, welche diese Unterschrift nicht tragen, sind unecht und nutzlos. Besonders zu beachten! Ohne jede Abgabe ist in einem kleinen Gefäß ein halbes Duzend kleinerer Flaschen verpackt. Mit Macassar-Oil verpackte Flaschen sind unecht. Kalydor erfrischt die Haut, macht die Haare weich und schön, reinigt sie von allen Flecken und giebt ihr eine gesunde und glänzende Farbe. Preis 1 Thlr. 17 Kr. per halbe Flasche und 2 Thlr. 28 Kr. per ganze Flasche. Odonto befeuchtet die Zähne, macht sie schön weiss, entfernt das Zahnfleisch und verbietet jeden üblen Geruch des Mundes. Preis 1 Thlr. per Duzend.

Man haben in allen Apotheken und Parfümeriehandlungen in ganz Deutschland, General-Deport bei J. Goldstein in Köln.

MEYERS

Handlexikon

ist in einem Bande Anschluss über jeden Gegenstand der menschlichen Kunst und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Ursprung, Erklärung, Nutzen, einer Zahl oder statistischen augenblicklichen Bescheld. Auf 1000 H. Octavo über 52,000 Artikel, mit vielen Kupfern, Tafeln und Holzschnitten. Preis 1 Thlr. in schwarzem Leder geb. 5 Thlr. Bibliograph. Institut in Hildburghausen.

1808 35 Kr. **Ulmer** 1808 35 Kr.

Dombau-Lotterie.

Ziehung am 16. December 1872.

Die Lotterie wird noch fernere Zeit zu haben bei **Bieber & Comp., G. F. Brunner, Nürnberg.** Bei Abnahme von zehn Stück das erste frei.

Saugzylinder und Respiratoren



in allen anderen Mustern und Größen, sowie Strohbeden und chirurgische Instrumente empfiehlt die Fabrik von **Julius Böhrer, Badergasse.**

Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterzeichneten so vollkommen hergestellt, daß nicht bloss das Einsetzen schnell schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.

Zwischen 10 und 4 Uhr Nachmittag.

Albin Kuzzer, Zahnkünstler, Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

Milch-

Verkauf.

Von einem Gute in der Nähe von Dresden können täglich gegen 200 Liter gute Milch, 3 Liter 15 Pfennige, an Milchgebilde in Altstadt-Dresden abgegeben werden. Diejenigen, welche wöchentlich 25 Liter täglich abnehmen, finden Berücksichtigung, und wollen Reflectirende ihre Adressen unter 64 Nr. A. A. 1808 in der Exp. d. Bl. niederlegen. Ein neuer Handwagen auf 6 Rädern, mit verstellbarem Boden, sehr billig zum Verkauf. Große Theaterstraße 11.

Interessantester Roman

der Neuzeit! Sehen neu eingetroffen aus dem Verlage von **Edvard Ballberger** in Stuttgart: Die 1te Auflage von **Um Scepter und Kronen.** Zeit-Roman von **Gregor Samarow.** 4 Bde. Preis 1 Thlr. 6. Vorrätig in V. Wolf's Buchhandlung, Seestraße Nr. 3.

Große rheinische

Walnüsse,

Gebrüder W. Thier, Georgstraße, Schützenstraße 10.

Studium unentbehrlich. An die abschließlichen Härten des an sich so sinnvollen Textes hat man sich eben auch nachgerade gewöhnt. Und so bleibt nur einer von den vielen Wagner entgegengesetzten Einwänden bestehen: Die Kunst soll doch vorwiegend erfreuen, aus der Tagesarbeit auslösen, ein zauberisches Bild im Hörer erzeugen, welches als Totales die Details vergessen macht. Das hat Wagner in den Meisteringern aber nicht erreicht. Es ist ein so eminentes grunddeutsches Stück in diese Partitur verflochten, der kleinen und großen Haupts und Nebenabsichten des Autors sind offen und verweist so viele, daß das Hören dieser Musik zur Arbeit wird, der Genuß zum Studium. Und diese Ueberfülle genialer Charakteristik erfaßt und liebgewonnen zu haben, ehrt unser Publikum, dem diese Oper doch wohl schon 25 mal vorgesührt wurde, auf's Schönste. Wir können in Dresden — bisher — über die Verberberlichung des Kunst-Geschmades wahrlich nicht klagen. Die A. Kapelle löst die ihr in den Meisteringern gestellte Aufgaben spielend. Meferent hat die Meisteringer mit einziger Ausnahme Hamburgs auf allen deutschen Bühnen inklusive Wiens gesehen. Die Durchsichtigkeit und Sicherheit der instrumentalen und Chor-Führung, welche Dresden erzielt hat, ist nirgend ebenbürtig vorhanden. Das verführt wohl aber den Dirigenten zu einer Fahrlässigkeit des Dirigierens, die das Gelingen übermäßig dem Zufall überläßt. Wo der Taktstod für Orchester und Chor von entscheidender Wichtigkeit wäre, figurirt derselbe in einer Region unter dem Dirigentenpult, wo er unmöglich auf oder vor der Bühne gesehen werden kann. Daß trotz diesem Uebelstand, dem der Herr Dr. Men doch wieder abhelfen müssen, die Ensembles glänzend, ist, wie Taubhäuer sagt: „Ein Wunder, ein unbegreiflich hohes Wunder!“ — Krätzel, Basse, unser geschätzter Gast, gab die Coa. Ihr Aussehen war sehr hübsch, ihr Costum höchst geschmackvoll. Die Rolle ist gefänglich für die Entfaltung einer vorwiegend schönen Stimme, wie sie Krätzel hat, nicht sehr geeignet. Mit Ausnahme des Duettetts giebt es fast keine Cantilene. Krätzel sang in denselben schon und spielte das wichtige Duett mit Sachs 2. Act vorzüglich fein. Herr Schaffganz hatte hier auch hübsche Momente. Er giebt sich mit Erfolg Mühe, aber er übernimmt sich. Wenn ein Oboist die Welt verflucht und beide Arme emporstreckt — so ist das verständlich. Wie aber Sachs sich athletisch emporreden müsse, um den reigenden Vergleich mit dem Vogel, der da sang, vorzutragen, das ist uns ein Räthsel. Hatte Herr S. (auch in der Unterredung mit Coa) feineres Maß, finge stiller, sinniger vor sich hin, statt per express in's Publikum. Herr Decarli gab den Vogner, mon sagt als Neuling. Die Stimme klang etwas trocken, monoton; die Declamation fehlte es an der von Herrn Scaria hier meisterlich gehandhabten Charakteristik, vor Allem an innerlicher Wärme zu dem Poetiebild des prächtigen Goldschmieds. Hoffen wir Fortschritte. Herr Marchion als David leistet höchst Anverlehnendes und thut es vielen Jüngeren voraus. Wie sagt Rousseau? „Der Geist macht den Künstler!“ Herr Degel's Vedner ist dieses Sängers beste, vollendete Weise bewahrende Leistung. Eben das gilt von Herrn Böcher als Rothger; ihm händte der Vogner zu. Herr Jäger war unpäßig geworden. Hr. v. Witt trat tapfer und gut erfolgreich in letzter Stunde ein. Der Entschuldigend: „ohne Probe“, bedurfte es gar nicht. Der Beifall war theilweise enthusiastisch. — Montag wird das großartige Werk nochmals wiederholt, worauf wir beizeiten hinweisen. — Schließlich sei hier eines Schriftchens über die Meisteringer (mit sehr gutgewählten Notenbeispielen) gedacht, das, von O. Meindorf verfaßt, sehr das Verständniß fördert und kaum mehr kostet als ein Textbuch. Es ist bei A. G. Payne in Leipzig erschienen und in den Buchhandlungen vorräthig.

Ludwig Hartmann.
Herr Emil Würde, früher Kapellmeister und seit längerer Zeit Professor der Metrik am hiesigen Conservatorium, erkrankte am 28. Heber. im Meindorf'schen Saale seinen Odem von Vertragen, die mit den Fundamentalgliedern der Rede beginnen und bis zu den Nebenbestimmungen, unter denen ein deutsches Nationalaussehen zu gewinnen möglich ist, fortgerückt werden sollen. Ein gewähltes, reich an Anisiten und Musikreizen reiches Publikum fand sich zu dem höchst interessanten wie nicht minder lehrreichen Vortrag ein. Mehrere bedeutende rhetorische die Notwendigkeit des Mehrgehaltstheorems unserer recitierenden Künstler und sorgfältiger Studien der Sprache durch häusliches Leben und Schmelzen der bestehenden Gesetze, welche Redner durch trefflich gewählte Beispiele veranschaulichte. Ferner empfahl er dem Schauspieler ein eingehendes Studium der Mimik wie plastischer Bewegungen. Wir leben mit Spannung den beiden anderen Vorträgen, nach denen wir uns heute zum ersten, entgegen und sind dieselben namentlich den angehenden Kunstjüngern und Jüngerinnen auf das Warmste zu empfehlen.

Die Herren Concertmeister Vanterbach und Kommerthausen haben eine gemeinsame mehrwöchentliche Concertreise nach Holland und Belgien angetreten.
Heute findet im National-Theater zu Berlin die erste Aufführung des Schauspiels „Griene von Schweden“ vom

Prinzen Georg von Preußen, mit Musik von Brachmann, statt.

Der bekannte Abapode Dr. Jordan begann im Saale des Brünner Gymnasiums vor einem dichtgedrängten Auditorium, das der Glicke der Gesellschaft angebeutete, den Grund seiner Abapoden aus seinem Pros „Vilcorand's Heimkehr“. Dr. Jordan erlangte vollständigen Erfolg.

Vermischtes.

In St. Louis erscheint ein Sonntagsblattlein unter der Firma: „Der Herold des Glaubens“, das seine Correspondenten und Mitarbeiter selbst in unserer deutschen Vaterlande sucht. So liegt uns heute darin eine Correspondenz vor, aus B. im Sauerlande, den 3. October 1872 datirt, von welcher wir der Curiosität halber Notiz nehmen. Der sauerländische Correspondent ergeht sich in folgenden Herzensergüssen: „Lieber Herold! Hier im alten Vaterlande sieht es sehr traurig aus. In alten Zeiten wurde der Priester doch noch geachtet und geachtet; aber jetzt ist das, Dank dem laßlichen Biemarck, anders geworden. Ich habe gesehen, wie man Priester, die in ihrer priestertlichen Kleidung reiten, verhöhnte. Dieses geschieht hauptsächlich im Bereich-Wäldchen. Auch in Westfalen sangen die Kisten, die der Quackfalter Biemarck gemacht hat, ein zu wirken. Die Zukunft wird es uns zeigen, daß der Reich der bösen That über dem Haupte des Thäters sich in schrecklicher Weise entladen wird. Das junge Deutsche Reich geht mit Riesenschritten seiner Auflösung entgegen. Biemarck erwartet einen dreißigjährigen Reich. Er sieht sich in Berlin nicht mehr sicher, deshalb hält er sich unter steter Begleitung meist auf seinen Gütern auf. Der arme Mann ist wirklich zu bedauern, auch soll er nicht recht mehr schlafen können, er sieht G. gehen. Seinen einzigen Trost sucht er im Schnaps. Er ist ein Nachahmer von Caren Oenan, er trinkt hierortig jeden Tag eine Menge vom besten stärksten Schnaps. Wenn unter solchen Verhältnissen der große Geist nicht große Thaten verrichtet, kann weiß ich es nicht. Aus glaubwürdiger Quelle erfahre ich Folgendes: Als 1866 Herr Biemarck vor dem Reichstage seine notwendigen Reichbedürfnisse eingepackt hatte, fragte ihn sein kleiner Sohn: Vater, wie lange wirst Du denn ausbleiben? Biemarck antwortete: Mein Sohn, das kann lange dauern. Nein, Vater, sagte der Sohn: über 21 Tage bleibst Du nicht aus! denn Du hast ja bloß 21 Flaschen Schnaps eingepackt. Ein Freund des „Herold“. Nun sage Einer, daß die Kinder kein gepacktes Volk sind.“

Notiz. Rumänische Eisenbahnen. Wie wir vernahmen, ist das Verzugrecht auf die neuen Stamm-Prioritäten, wie dies voraussehen war, von der weitaus überwiegenden Anzahl der Aktionäre ausgedrückt worden und hat die Subscription auf den Rest der nicht bezogenen Stücke eine bedeutende Ueberzeichnung ergeben. Angehts der Finanzlage Rumaniens giebt es in der That gegenwärtig kein Eisenbahngesetz, welches eine gleich günstige Kapitalanlage darzubieten vermöchte, als die neuen Rumänischen Stamm-Prioritäten. Die Betriebsannahmen der Bahnen steigen von Woche zu Woche, der Ausbau des Netzes schreitet rüstig vorwärts, die allseitigen Anschlüsse an die russischen, türkischen, österr.-ungarischen Bahnen sind gesichert und die Staatsgarantie mit 20,250 Francs pro Kilometer repräsentirt die sichere 8% Verzinsung, sowie eine äußerst günstige Amortisation der rumänischen Stamm-Prioritäten. Nach den neuesten Finanzvorlagen werden die Einnahmen des rumänischen Staates die Ausgaben in den nächsten Jahren weit übersteigen und sollen die Verpachtung des Tabakmonopoles, der Mauthen und Salinen, sowie die neue Eisenbahn 34 Millionen einbringen; während die Zinsgarantie für das gesammte rumänische Netz (919 Kilometer) nur 18,000,750 Francs beträgt. — Es würde sich somit noch ein bedeutender Ueberfluß ergeben.

Syphilis, Geschlechts, Hals- und Hautkrankheiten, selbst veraltet und heftigstenfalls, sicher, schnell und radikal. **Dr. Ph. Louis Brühl.** Schloßstr. 10, 2, von 11—1 Uhr, auch Sonntags, Auswärts brieflich.

Die Annoucen-Expedition von **Hudolf Woffe**, Dresden, Altmarkt 1. Etage, vermittelt auf dem erfahrungsreichsten erfolgreichen Wege der Insertion auf das zuverlässigste alle Arten Verkäufe und Verpachtungen von Gütern, Grundstücken, Fabriken, Geschäfte und Eiferen, Engagements etc. ohne Provision unter alleiniger Anrechnung der Original-Insertions-Gebühren.

Malz-Bade-Seife, Malz-Toilette-Seife, Malz-Pomade, Malz-Extrait von **Johann Hoff** empfiehlt **Barth & Co.** Victoriastraße 21.

Altenporei und Lampenfabrik, Magazin für Haus- und Küchengeräthe, Ausstellung einer Musterliche, **Gebüder Giese** Ferd. Mühl's Nachf., Neustadt Dresden, am Markt 9.

H. Hornich. Permanente Ausstellung eiserner Möbel eigener Fabrik Ferdinandsstraße Nr. 3.
Geld auf alle gute Pfänder Drechgasse Nr. 3, 1.

Dr. med. Keller, Wallenhandstraße 8 a. Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleid. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 unentgeltlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunden 8 bis 10, 1 und 3 bis 4 Uhr. **Dr. Gützig.**

Dr. med. R. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Sprechst. für Geschlechts- und Hautkrankh. früh 8—11 u. Nachm. 12—4 Uhr. Ausw. auf Verf. brieflich.

Für geheime Krankheiten und Hautauschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 8—11 Uhr und 2—5 Uhr: **H. G. Voigt**, früher Assistent im S. Lazareth.

Dr. med. Engelmann, Special Arzt für Ohren- und Halskrankh., Victoriastraße 24, 1. Sprechst.: 10—12, 2—3U. heilt th. Schmerzen, Schleimfluß, Syphilis, Belluz., Imp. und die Folgen der Dnante, auch briefl. schnell u. sicher. Sp. 10-12, 3-4.

Augenheilstanstalt von Dr. Karl Weller I., Pragerstraße 46. (Sprechst. von 10-12 Uhr.)

Die Poliklinik für Frauenkrankheiten (unentgeltliche Behandlung) früher Marienstr. 23, jetzt Wallstraße Nr. 5a, 2. Etg., Montags und Donnerstags von 10—11 Uhr.

Zahnkünstler H. Tschell, Wilsdrufferstraße 12, für Herstellung künstl. Zähne, Amerik. Saugzähne, Plombirungen etc. Landchaftstassen mit Dresden etc. gr. Brüdergasse 20.

Die größte Auswahl von Sonnen- und Regenschirmen, eigenes Fabrikat, empfiehlt Robert Schmidt, 1 Seestraße 1, in der Hauslith. Reparaturen und Bezüge schnell und billig.

Ein eleganter **Gas-Kronleuchter**, neu, mit 40—50 Noppen, verkauft billig **H. Ehrlich**, Fischhofplatz 14 b.

Geld Darlehne auf gute Pfänder, bei festester Bedienung 17 Gulerstraße 17, 2. Etage, bei Julius Jacob.

Getragene Kleidungsstücke, Betten und Wäsche werden gekauft. Adressen abzugeben **Galeriestraße 17, 2. Etage.**

Arbketten, Armbänder etc. von Haar werden angefertigt bei Paul Heinrich, Pragerstraße Nr. 12.

Pianos, Pianoforte billig unter Garantie zu verkaufen Kreuzstraße 10, zweite Etage.

Ein und Verkauf neuer und getragener Herrenkleider zum solidesten Preis im Pflandfleischgeschäft von **R. Jacob**, 3. Kleine Ringgasse 3 part.

Oscar Renner, Marienstraße 22 u. 23, Ecke der Margarethenstraße und Marienstraße 7, empfiehlt und verkauft den besten Londoner Porter von Barclay Perkins u. Co., frisch vom Faß eine Tulpse 2 1/2 Ngr., ein Duzend Flaschen (ohne Glas) 1 1/2 Thlr.

Getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche werden zu höchstem Preis gekauft, Bestellungen abzugeben: Schuhmacherstraße Nr. 8, parterre. **Rathau Meyer**, jetzt **G. Girischmann.**

Einkauf von Brillanten zu den höchsten Preisen. Pragerstraße Nr. 12, 1. Etage.

Taschen- und Schuhwaren-Lager, sowie Haus- und Küchenartikel-Magazin, bei **Fr. Flach's Nachf.** Seestraße 3.

Bruchleidende finden, selbst in schwersten Fällen, sichere Hilfe bei **Karl Kunde**, conc. Bandagist, Pirnaischstraße 24.

Kontobücher empfiehlt in großer Auswahl **Edward Born**, Schöffergasse 23.

Palmsweige, Fächerpalmen, Kränze, Bouquets, schön und billig, Tharandterstraße 4.

Dresdner Leih- und Credit-Anstalt verzinsen Capitalanlagen bei 8 tägiger Kündigung mit 6 Pct., 3 monatl. Abg. 7 Pct., halbjährl. Abg. 8 Pct. u. 12 monatl. Abg. 9 Pct.

Dampfwagen.	Abgang nach	Abkunft von
10	7 20	11 40
11	8 10	12 30
12	9 00	13 20
13	9 50	14 10
14	10 40	15 00
15	11 30	15 50
16	12 20	16 40
17	13 10	17 30
18	14 00	18 20
19	14 50	19 10
20	15 40	20 00
21	16 30	20 50
22	17 20	21 40
23	18 10	22 30
24	19 00	23 20
25	19 50	24 10
26	20 40	25 00
27	21 30	25 50
28	22 20	26 40
29	23 10	27 30
30	24 00	28 20
31	24 50	29 10
32	25 40	30 00
33	26 30	30 50
34	27 20	31 40
35	28 10	32 30
36	29 00	33 20
37	29 50	34 10
38	30 40	35 00
39	31 30	35 50
40	32 20	36 40
41	33 10	37 30
42	34 00	38 20
43	34 50	39 10
44	35 40	40 00
45	36 30	40 50
46	37 20	41 40
47	38 10	42 30
48	39 00	43 20
49	39 50	44 10
50	40 40	45 00

Gewerbehaus.
Heute
Sinfonie-Concert
von Hrn. Capellmeister **H. Mannsfeldt** mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Capelle
Program.
Ouverture zur Oper **Ridello**, v. Beethoven.
Concert militaire (1. Satz) v. **Violine v. Lipinsky, v. getr. v. Felix Meyer.**
Du bist die Muß, Lied v. **H. Schubert**. (Streichquartett.)
Ouverture z. die Vehmrichter, v. **Berlioz.**
Zwei Sätze der unvollendeten Sinfonie in H-moll v. **Rt. Schubert.**
Les Preludes, symphonische Dichtung v. **Clot.**
Ouverture z. **Das Nachtlager v. Granada**, v. **Meyer.**
Meditation nach **Bach**, v. **Gounod.**
Aus **Wiedersehen, Walter v. Wagners**.
Soldatendorf a. d. **Op. Faust**, v. **Gounod.**
Anfang 7 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Waldschlößchen-Stadt-Restaurations.
Heute, sowie jeden Sonnabend
Mock-Turtle-Suppe
von Abends 6 Uhr an.
Gochachtungsvoll **C. Eulitz.**

Gasthof zu Niederpoyritz.
Sonntag den 1. December Tanzmusik.
Es ladet freundlich ein **Annie v. Schmidt.**

Zum grünen Jäger.
Heute zum Bockfest humoristisches Singspiel-Concert im neu decorirten Saale.
Es ladet ergebend ein **Ferd. Stöckel.**

3. Stadt Florenz, Zöpfergasse 3.
Heute Gänse-Prämien-Schießen.
woszu freundlichst einladet **A. Dressler.**
Eintage 5 Ngr.

Goldene Sonne.
Heute Abend
großes Gänse-Prämien-Schießen.
Es ladet ergebend ein **G. König.**

Gäse-Prämien-Schießen
Heute Sonnabend
(Anfang 7 Uhr):
Wiesenthorstrasse 8 in Gretsche's Restaurant.

Strehlen.
Morgen, Sonntag, den 1. December,
Ballmusik.
G. Patzsch.

Verlag von H. A. Voigt in Weimar.
Die

Obstweinkunde
oder Bereitung aller Arten Weine aus
Beeren, Stein- u. Kern-Obst,
als auch aus den Blättern, Blättern und Wurzel einiger Pflanzen, sowie die Darstellung des Weirb (Spirituweins), des Birkenweins und des englischen Por.
Von **Dr. N. Graeger.**
1872, gr. 8. Geb. 25 Ngr.
Verkäuflich in **G. Schönsfeld's Buchhandlung (H. von Zahn)** Schloßstraße 27 in Dresden.

Nutzholz.
Pappel-Pfosten,
3/2 und 4 Zoll, 6 bis 8 Ellen lang, reine Qualität, liegen zum Verarbeiten bereit und werden Haus- u. Oefen-Rechzeitl. 18 part. entgegengenommen

Restaurant Kgl. Belvedere
 Anf. 6 Uhr. Hochstische Terrasse Ende 10 Uhr.
Heute großes Sinfonie-Concert
 (Soirée musicale)
 ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer
 mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
 Anf. 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 5 Ngr. incl. Programm.
 Morgen 2 Extra-Concerte, 1. Anfang 4 Uhr. 2. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Täglich großes Concert. J. G. Marschner.

Bergkeller.
 Morgen Sonntag Nachmittag 4 Uhr
Grosses Concert
 vom A. Säch. Garde-Stabstrompeter und Trompeten-Virtuosen Herrn
Friedrich Wagner
 mit dem Trompeterher des A. S. Garde-Keller-Musikens.
 C. H. Schwanke.

Mellini-Theater
 Gewandhaus, I. Etage.
 Täglich Abends 7 1/2 Uhr
 Grosse
phantastische Vorstellungen.
 Darstellung des wunderbaren
Luft-Ballons.
 Vorführung der wirtlichen
Original-Geister- u. Gespenster-Erscheinungen.
 Zum Schluss jeder Vorstellung:
Die colossale dreifache Wunder-Fontaine, oder: &
Die Crystall-Grotte der Nixen.
 Entree 15, 10, 6 und 3 Ngr. Casa II-1 Uhr und von 3 Uhr an
 ununterbrochen. Einlass 6 1/2 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr.
 Das Theater ist gut geheizt.

Ton-Halle.
 Heute Sonnabend, den 30. November
Concert
 der
Leipziger Coupletsänger
 der Herren
Metz, Neumann, Ascher, Schreyer, Hoffmann.
 Anfang 8 Uhr. Entree 3 Ngr. Kinder die Hälfte.
 Morgen Sonntag 2 Concerte in Reinhold's Saal.

Victoria-Salon.
 Waisenhausstrasse 25. Ecke der Victoriastrasse.
 Heute Sonnabend den 30. Novbr. 1872:
 Grosse
Extra-Vorstellung.
 Vestes Auftreten der Gymnastiergesellschaft des Herrn Prof. Olschansky.
 Gastspiel der berühmten Gymnastier-Gesellschaft des
Herrn Merkel
 in ihren außerordentlichen Leistungen der höheren Gymnastik, und den in dieser
 Vollendung vier noch nie gesehenen Pro-
 ductionen an der musikalischen
 Gastspiel des berühmten ameri-
 kanischen Künstlerpaars
Mr. Sidney Terry und Miss Rosa.
 Sassen-Eröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher sie gekauft werden.
 Der Billetverkauf befindet sich von 11-5 Uhr an den bekannten Ver-
 kaufstellen.
 Morgen Sonntag, den 1. December: 2 große Extra-Vorstellungen.
 Anfang der ersten 4 Uhr, der zweiten 7 1/2 Uhr.
 Montag den 2. December: Erstes Auftreten der engl. Spanientette-
 sängerin und Tänzerin **Miss Alliston.**
 Mittwoch, den 3. December: Vestes Auftreten des berühmten ameri-
 kanischen Künstlerpaars **Mr. Sidney Terry und Miss Rosa.**

Bazarkeller. Bazarkeller, Badergasse 20.
Salon varié. Badergasse 20.
Heute zum Bodbiertfest große Vorstellung und Concert
 bestehend in Gesang, Ballet und Komik.
 ausgeführt von sämtlichen emangierten Mitgliedern.
 Zur Aufführung kommt u. a.: Zum 24. Male:
Der Jesuiten-Tingel-Tangel,
 große kom. Scene mit Gesang, Ballet und Tableau. — Der Lampen-
 buxer als Naturfreund, femliche Solocent. — Ein reisendes Genie.
 Scene mit Gesang, u. Anfang 7 Uhr. Entree 2 Ngr. Die Direction.

Leipziger Keller. Gde der Geinrichstraße.
 Täglich großes humor. Gesangs-Concert
 mit Vorträgen von der Gesellschaft der Hrn. Schreyer und Grimma,
 u. Mitw. der Komiker Wänisch, Schwab, Koch u. Junghaus. Anf. 6 Uhr.

Medinger Bierhalle.
 Sophienstrasse 6, Eingang gr. Brüdergasse.
 Heute, sowie jeden Sonnabend, Festschweinsbüchel mit Sauc-
 reut und Rößen; täglich warmes Stummelbrot, ausgezeichnetes
 dunkles und liches Pilsener Bier empfiehlt
H. Karich.
 Heute Sonnabend den 30. November
Gänse-Prämien-Schiessen
 Dehne's Hof, Zahnsgasse 18.
 Ergebenst ladet ein
E. Dehne.

Sonnabend den 30. November, Montag den 2. Freitag den 6.
 und Montag den 9. December 1872, Abends 7 Uhr,
 im
Saale des Hôtel de Saxe
 vier naturwissenschaftliche
Experimental-Vorträge
 von dem Physiker G. Amberg.
 Programm:
 Sonnabend den 30. Novbr.: Einleitende Experimente, Hydrogen
 und Dragen — ihre Verbindungen. — Das Kalz- und Magnesium-
 Licht. — Sierant:
 Astronomie: Die Systeme bis zu Copernicus. — Die Erde. — Der
 Mond und seine Landschaften. — Mondfinsternisse. — Die Planeten und
 ihre Eigenschaften. — Großenverhältnisse.
 Sonntag den 1. December: Optische Unterhaltung.
 Montag den 2. December: Astronomie II. Theil. Erde und
 Luft. Sonnenfinsternis und die Perseiden. — Verfalllicht. So-
 nneten. — Schiaporelli's neue Hypothese über die Sternschnuppen. —
 Sternbilder, Nebelhaue. — Ergebnisse der Spectral-Analyse. —
 Sierant: Ein neues optisch-planetar. Sauremagen nach der Uebn von
 W. Gmelin.
 Dienstag den 3. December: Galvanismus. — Elektromagnetismus.
 Inductionselekticität. — Galvanische Ketten. — Anwesenheit. — Obiective
 Darstellung der Spectral-Analyse. — Erzeugung der charakteristischen
 farbigen Linien, sowie der Fraunhofer'schen Linie D.
 Mittwoch den 4. December: Vom Schall. — Die interessantesten
 Experimente der Musik. — Versuch unter der Luftpumpe. — Melodien
 durch große Pfeifen. — Die Sirenen nach Seebeck und Prof. Dove.
 Schallbrechung der Aether und Waare schwimmender Saften durch
 Gleichheit und Spectralfarben. — Gladst's Manipulationen. — Die Ver-
 tione. — Reine nach König. — Die fingenben Klängen. — Die abor-
 den der menschlichen Stimme. — Sierant: Optische Darstellung
 der Stimmungszusammenhänge durch electrisches Licht (Methode nach
 Villard). Die empfindliche, nach dem Zittern einer Taschenu-
 hr tanzende Gasflamme.
 Sprechst. a 1 Zhr., unnummerirt a 15 Ngr. Sprechst. a 7 1/2 Ngr.,
 sowie Abonnement für alle vier Abende: Sprechst. a 3 Zhr., unnummerirt
 a 15 Ngr., sonst Familienbillets, Sprechst. a Berlin 2 Zhr., unnummerirt
 a Berlin 1 Zhr. sind bis 6 Uhr in der Königl. Hofbuchhandlung
 von Hermann Bartsch und Abends an der Cass. zu haben.

Gasthof zum Kronprinz in Gostrowitz.
 Sonntag den 1. December von 4 Uhr an Tanzmusik.
 Es ladet ergebenst ein
E. Liebethal.

Restauration Park Reisewitz.
 Vorläufige Anzeige.
 Dienstag den 3. December Karpfenschmaus,
 wozu freundlichst einladet
C. W. T. Marschner.

Dresdner Hof,
 Wildstrümpferstrasse 23.
 Von heute Mittag an
 Schweinsknöchel mit Klößen.

Gänse-Prämien-Schiessen
 heute Sonnabend den 30. November Abends 8 Uhr
 Restauration von C. Lorenz, große Ockerergasse Nr. 30.
 Um gütigen Besuch bitten
Carl Meyer.

Hotel zum Fürst Bismarck
Apolda.
 Ersten Rauges, neuerbaut, elegant und komfortabel einge-
 richtet, vorzügliche Betten, gute Küche, mäßige Preise, Lage
 günstig, nächst dem Bahnhof.
Otto Burghold.

H. Ott, Specialist aus
Leipzig.
 empfiehlt die während seiner Anwesenheit in Dresden für Gichtleiden
 und Rheumatismus in jedem Stadium. Diese Heilung ist nicht alle Char-
 ren Mittel, als Antifer, Nervenmittel und Quecksilber, aus, wie selbst radi-
 cale Heilung bleibt in den schlimmsten Fällen, auch da, wo Heilung durch
 medicin. Mittel die man sich jahrelang in dem Meyer'schen Hofen von re.
 zu Dresden im Hotel zum Straßburger Hof 9. Stg.,
 Zimmer Nr. 5 von früh 9 Uhr bis Nachm. 4 Uhr

Industrielle
 und
gewerbliche
Etablissements aller Art
 als: Kohlen- u. Kalkwerke, Ziegeln, Dampfboide-
 und Maschinen, Wädeln, Wädeln, Fabriken
 vieler Branchen, Galvanien und Restauration u. s. w.
 und zu verkaufen durch
G. M. Kaiser, Dresden
 große Brüdergasse 18.

Friedr. Paul Bernhardt
 Dresden, Schreiberstraße 1b.
 Guten Kleidertafel. Elle von 16 Ngr. an
 Schwarz Atlas, Elle von 14 Ngr. an.
 Echt Sammet, Elle 1 Zhr.
 empfiehlt
Friedr. Paul Bernhardt,
 Dresden, Schreiberstraße 1b.

Wintereüberzieher
Winterjaquets!
 Buckelstiefeln, Westen, Toppen
 Arbeitsstiefeln, sind billig an best
gr. Schießgasse 13,
 II. Etage im Handgeschäft.
 Stern 2 Weiligen.

Omnibus.
 Ein bequemes offenes Omni-
 bus, moderne Form, neu oder
 gebraucht, letzteres jedoch in
 ganz gutem Zustande, mit Ver-
 becker, was zu belasten ist, wird
 zu kaufen gesucht. Offerten mit
 Preisangabe unter C. S. Om-
 nibus übernimmt die Exped.
 d. Bl.

Die Bekanntschaft
 einer verunglückten Dame sucht ein
 junger gebildeter Mann unter streng-
 ster Discretion. Adressen bittet man
 unter Vermeidung in der Exped.
 d. Bl. niederzulassen.

**Sollhändler-
 Wirtschaft?**
 Anwerflicher Mann aus dem
 Departement von **Maurus**
Polai, erhebt demnachste
 im
„Berliner Tageblatt“
 welches in Folge seines reich-
 haltigen und interessanten In-
 halts bereits eine Auflage von
5500 Exemplaren
 erlangt hat. — Das humo-
 ristisch-satirische Wochenblatt
Der „ULTRA“
 wird den Abonnenten des
„Berliner Tageblatt“ gratis
 geliefert. — Das Monats-
 abonnement beträgt für
 beide Blätter zusammen
 nur 15 Sgr.
 Alle Zeitungs-Redacteure,
 sowie sämtliche Reichspost-
 Ämter nehmen
täglich
 Bestellungen entgegen.
 Redaction und Expedition
 des
„Berliner Tageblatt.“

**Brauhaus-Restaurations-
 Verpachtung.**
 Die Restauration unterer Bran-
 nshauses nebst Gesellschaftsgarten
 seit vom 1. April 1873 unter den
 in unserem Comptoir einzusehenden
 Bedingungen anderweit verpachtet
 werden und werden Bewerber er-
 sucht, bis zum 15. December
 d. S. persönlich mellen zu wollen.
 Zittau, 25. November 1872.
 Das Directorium
 der Societäts-Brauerei.

L a m a ' s
 10 1/2 breit.
Elle 11 Ngr.,
Hermelinlama
Elle 15 Ngr.
Robert Bernhardt
 21 c. Freiburger Platz 21 c.

Lager
 von echten Goldwaaren
 als: Armbänder, Broschen, Ohrringe,
 Ringe, Ketten u. zu billigen Preisen.
Bernhard Ulrich,
 10 am See 10. dritte Etage.
 Ein Vorrat in d. Lauffg. 1 Stunde
 von der Bahn gelegen, 2700 Mor-
 gen groß, davon 1200 Morgen durch-
 weg guter Boden, 1500 Morgen
 halbe (darunter für ca. 80,000 Zhr
 schlagbares Holz), ist für 25,000 Zhr
 mit 10,000 Zhr. Anzahlung sofort
 zu verkaufen; die übrigen 35,000 Zhr.
 sind mit 2 1/2 % zu versetzen. Näheres
 Nachricht wird auf frankirte Anfragen
 an die Exped. d. Blattes unter C.
 K. 305 ertheilt.

Man verlangt in den Städten und
 auf dem Lande thätige Vertreter
 für den Verkauf sehr nützlicher Artikel
 zur Bekämpfung. Jeder thätige Vertreter
 Mann oder Frau, kann sich in ihrer
 Provinz einen beträchtlichen Verdienst
 erwerben. Frankirte Anmeldungen
 unter J. B. P. poste rest. à Cham-
 de Fonds (Schweiz). Restnatur nach
 der Schweiz für Deutschland 2 Sgr
 und für Oesterreich 10 Kreuzer.